



**Editorial**

**Erwerbslose gehören dazu**

VON URS HÄNER

Vielleicht haben Sie die Meldung auch gelesen: Mit der Wirtschaft soll es bald wieder aufwärts gehen, hingegen nehme die Arbeitslosigkeit weiterhin kräftig zu. Was ist denn das für ein Wirtschaftsverständnis? Offenbar eines, bei dem nur die (Rendite-)Zahlen wichtig sind und nicht die Menschen. Dabei sollen doch die Menschen im Zentrum des wirtschaftlichen Wohlergehens stehen!

Unser Quartier beherbergt das RAV, im Sentitreff genießt der Arbeitslosen-Treff Gastrecht, ausserdem könnten verschiedene Projekte und Angebote aufgezählt werden, dank denen Erwerbslose ein «neues Drinnen» erfahren statt den Ausschluss. Das ist gut so, denn die Gekündigten, Rausgeworfenen und Abgebauten gehören genauso zu unserer Wirtschaft wie jene, die (noch) eine gute Stelle haben, deren Stuhl nicht wackelt und die sich in der Lohnarbeit entfalten können. Gegründet als «Stempelkafi» schräg gegenüber dem damaligen Arbeitsamt an der Gütschstrasse, bietet der Arbeitslosen-Treff jeweils donnerstags neben einem offenen Mittagstisch das kostenlose Beratungsangebot TIPP-IN an. Eine wichtige Maxime ist dabei der Brückenschlag zwischen Arbeithabenden und Arbeitssuchenden, denn nur gemeinsam ist eine menschenfreundliche Wirtschaft zu gestalten.

**Ein neues Gesicht im Sentitreff-Vorstand** Seite 3

**Arepas aus Venezuela** Seite 6

**BaBeL-Street-Channel wieder auf Sendung!** Seite 6

**Samstag, 12. September**

**Brücke der Begegnungen**

VON URS HÄNER

**Herauspaziert, meine lieben Damen und Herren, liebe Kinder und Jugendliche: Am Samstag ist auf und neben der St.-Karli-Brücke ein grosses Fest zum hundertjährigen Jubiläum des Brückenschlags von der Sentimatte ans rechte Ufer der Reuss.**

Zahlreiche Gruppen und Organisationen taten sich zusammen, um dieses Quartier- und Begegnungsfest auf die Beine zu stellen: die Pontoniere, die Hügü-Schränzer und die Gruppe philippinischer Frauen sagten einen Beitrag zu, ebenso weitere Pfarreigruppen und der Gemeindeverein Myconiushaus, die Quartiervereine, die Primarschulen und die Hochschule für Design und Kunst. Der Verein Sentitreff ist mit verschiedenen seiner Angebote präsent (Kinderprogramm, Gastrostände, Café International), ebenso der Verein BaBeL, welcher zusammen mit der diesmal federführenden Pfarrei und dem Sentitreff die organisatorische Drehscheibe bildet. Aber auch das CoOpera, die Freunde des Hirschparks, die kroatische Gruppe Kolorvat und der Stutzegg machen mit. Haben

wir niemanden vergessen? Zu hoffen ist, dass aus dieser fröhlichen Zusammenarbeit weitere Nachhaltigkeit wächst bei der Vernetzung im BaBeL-Quartier.

Die St.-Karli-Brücke wird von 12 bis 18 Uhr für den Verkehr gesperrt. Um 13.30 Uhr beginnt dann das reichhaltige Nachmittagsprogramm mit Festwirtschaft und Fährebetrieb. Kinder beider Quartierschulhäuser gestalten eine Eröffnungszereimonie, die NeuzuzügerInnen werden an einem Apéro begrüsst, es gibt Tänze der Völker, Kirchturmführungen und viele Spiele für Klein und Gross usw.

Ab 17 Uhr wird dann im Dammgärtli und am Reussufer weitergefeiert. Es gibt Konzerte und Tanz, erwähnt seien hier nur die Lucerne Allstars und ihr HipHop sowie der tibetische Gesang von Dewa Kanam. Aber nicht nur Aug' und Ohr, sondern auch der Magen soll auf seine Rechnung kommen: bei ostafrikanischem und/oder schweizerischem Essen und zur Abrundung bei asiatischen Süßigkeiten. Und wer abends um halb elf noch nicht genug gefestet hat, kann nahtlos anschliessen bei der Freinacht im Restaurant Reussfähre.

**Vor 100 Jahren gebaut Seite 2**



**Bilder vom Jubiläumsfest Seite 7**

